Die Geschehen in der Welt sind ja so groß.
Namentlich in der Großstadt. Es ist manchmal nicht zu glauben was alles in Berlin hier geschieht. Was wird das mal für ein Ende nehmen. – Wie so schnell vergeht doch die Zeit. Schon die Hälfte des Jahres ist dahin u. bald kommt die Zeit wo wir uns wiedersehen werden, so Gott es will. O wie freue ich mich wieder mal in der Heimat zu kommen obgleich sie für mich eigentlich verlassen ist. Unser höchstes Glück u. größte Freude dürfte schon lang der Grabhügel. Ja glücklich die Kinder, für die noch treue, liebende Eltern sorgen schlagen. Aber ich werde deine ll. Eltern kennen lernen, u. das freut mich auch. Nun leb wohl liebes Kind, du bist meine Schwester die ich keine mehr habe. Innige, herzliche Schwesterküsse und Küsse und Grüße an deine lieben, treuen Eltern

Dein treuer Bruder Fielecke.

Friedenau i. Juli 1914.

Gott zum Gruß

innigst geliebte Thekla!

Mit großer Freude habe ich deinen lb. Brief erhalten u. danke dir herzlich dafür. Ich glaube es dir gern, daß du in solcher Hitze keine Lust hast zu schreiben. Es freut mich daß du gesund bist. Ich habe leider schon 4 Wochen mit meinem Magen zu thun, doch wird es jetzt wieder gut. Ich brauche nichts gewissen als Getränke, Schleimsuppe u. Haferbrei. Bin dadurch auch etwas weniger geworden.

Komm